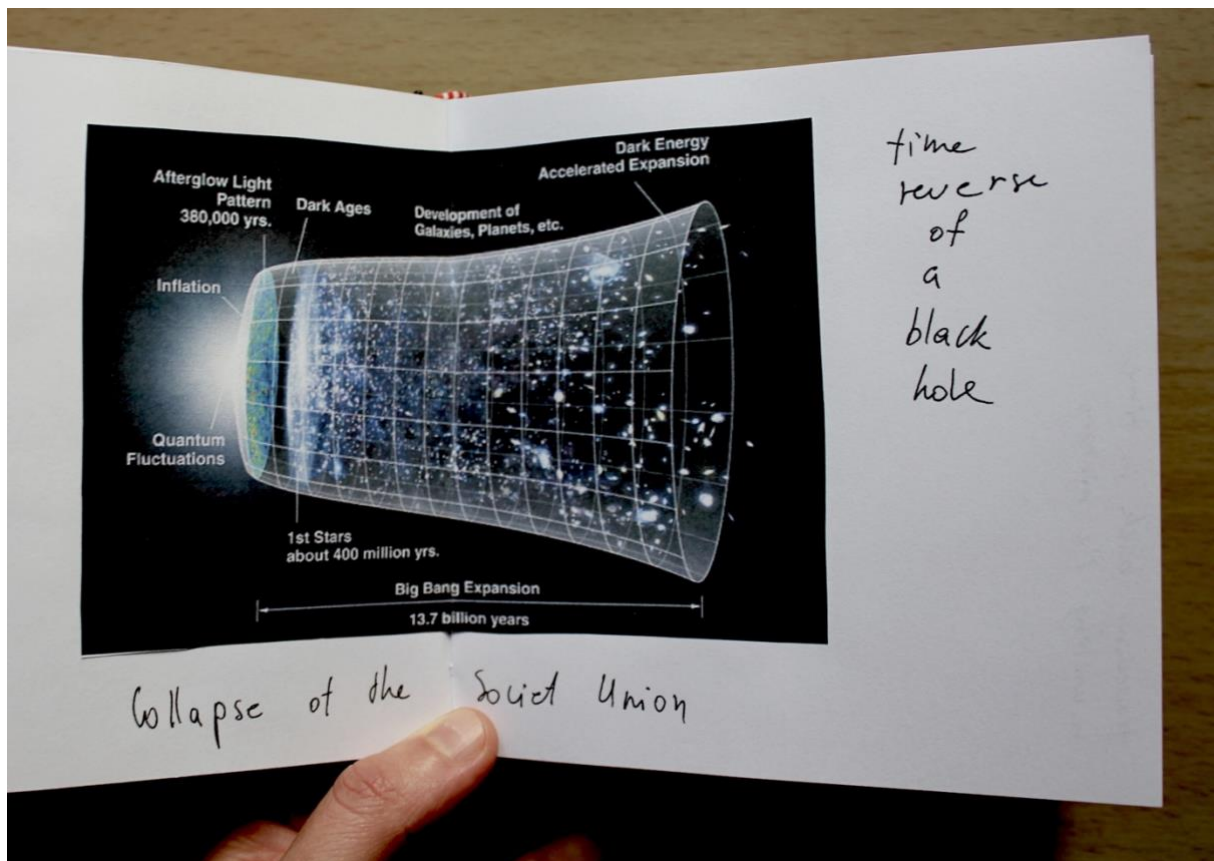


wildes wiederholen. material von unten. Künstlerische Forschung im Archiv der DDR-Opposition

Ausstellung, Programm,
Publikation

4. November –
16. Dezember 2018



Nadia Tsulukidze, *Big Bang Backwards*, 2018

Die Erfahrung des gemeinsamen widerständigen Lebens in der von jeder utopischen Zukunft gelösten Gegenwartigkeit der späten DDR harret noch immer einer differenzierten Bearbeitung. Das 1992 von Protagonist*innen der Bürgerbewegungen gegründete Archiv der DDR-Opposition dokumentiert diese Geschichte. Die hier versammelten Dokumente und Materialien zeichnen ein komplexes Bild der oppositionellen Frauen*-, Friedens- und Umweltgruppen, von lesbischen, schwulen und trans* Initiativen, dissidenter Kulturproduktion und Alltagswiderstand. Das Projekt geht mit den besonderen Möglichkeiten künstlerisch-historischen Arbeitens der Aktualität dieser wenig gehörten Geschichte/n auf die Spur und versucht, sie mit Begriffen und Praktiken des Politischen heute in Dialog zu setzen. Im Vorlauf der 2019 zu erwartenden Wiederauflage und Intensivierung etablierter Formen des Erinnerns richtet das Projekt das Augenmerk auf die gesellschaftlichen (Gegen-)Entwürfe und utopischen Realitäten, die – entlang des Versprechens wie des Scheiterns des Staatsozialismus – in den dissidentischen Szenen der DDR entstanden, und die im Archiv aufgehoben bleiben.

Die Künstler*innen und Autor*innen haben in einem mehrmonatigen Arbeitsprozess, im Gespräch miteinander und mit den Mitarbeiter*innen des Archivs, zu konkreten Materialien und

Themen des Archivs geforscht und gearbeitet. Für die Ausstellung sind so Performances, Videoarbeiten, Installationen und weitere, in Form von Zines publizierte Beiträge entstanden, darunter eine Deponie für (materiellen, sprachlichen, ideologischen) West- und Ostmüll, eine Bildgeschichte verstrahlter Landschaften, eine Autobiographie politischer Gewalterfahrung 1988-2016, eine Suchbewegung zu queeren Poetiken des Widerstands in Dresden. Andere Beiträge widmen sich der Geschichte der DDR-Vertragsarbeiter*innen und dissidenter Solidaritäten oder re-inszenieren die Vielstimmigkeit lesbischer und nicht-binärer Wirklichkeiten. In einem fiktiven Piratensender solidarisieren sich afrikanische antikoniale Befreiungsbewegungen mit den DDR-Oppositionellen; ein Video beobachtet, wie drei Protagonist*innen daran scheitern, aus der Erfahrung des Runden Tisches einen Wahlwerbespot zu machen. Eine Performerin sucht in den schwarzen Löchern des Sozialismus nach Resonanzen zwischen Erfahrungen von Klaustrophobie, Dissidenz und Entfremdung.

Ein Kooperationsprojekt zwischen District Berlin und dem Archiv der DDR-Opposition / Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. kuratiert von **Suza Husseund Elske Rosenfeld** im Gespräch mit den Partner*innen im Archiv: **Rebecca Hernandez Garcia, Frank Ebert, Christoph Ochs, Olaf Weißbach**. Forschungsassistentz: **Maria Josephina Bengan Making**

Mit Beiträgen von Anna Zett, Claude Gomis, Elsa Westreicher, Elske Rosenfeld, Henrike Naumann, Kai Ziegner, Ernest Ah & Sabrina Saase & Lee Stevens vom Kollektiv der Raumerweiterungshalle, Mareike Bernien & Alex Gerbaulet, Nadia Tsulukidze, Peggy Piesche, Saskia Köbschall, Suza Husse, u.a. sowie Arbeiten von Bärbel Bohley.

AUSSTELLUNG

4. November – 16. Dezember 2018

Archiv der DDR-Opposition (Haus 17) und Haus 22 – Stasizentrale. Campus für Demokratie
Ruschestraße 103, 10365 Berlin

Öffnungszeiten: montags, 15-18 h und mittwochs, 15-20 h

**** A Vocabulary of Revolutionary Gestures** Videoinstallation von Elske Rosenfeld

**** Big Bang Backwards** Videoinstallation und Performance (4.11.) von Nadia Tsulukidze

**** Zines** von Mareike Bernien & Alex Gerbaulet, Suza Husse & Maria Josephina Bengan Making, Ernest Ah & Sabrina Saase & Lee Stevens vom Kollektiv der Raumerweiterungshalle, Kai Ziegner und Elsa Westreicher

**** Ausgewählte Dokumente aus dem Archiv** und eine Grafik von Bärbel Bohley

**** Sounds of Solidarity** Audioskulptur von Claude Gomis (ab 26.11.)

**** BRONXX** Performance von Henrike Naumann (16.12.)

District Berlin

Bessemerstraße 2-14, 12103 Berlin

Öffnungszeiten: donnerstags – samstags, 15-19 h

** **Deponie** Installation von Anna Zett

** **Zines** von Mareike Bernien & Alex Gerbaulet, Suza Husse & Maria Josephina Bengan Making, Ernest Ah & Sabrina Saase & Lee Stevens vom Kollektiv der Raumerweiterungshalle, Kai Ziegner und Elsa Westreicher

** Ausgewählte Dokumente aus dem **Archiv** und eine Grafik von Bärbel Bohley

PROGRAMM

Der Gefahr, dass Geschichtsschreibung zu Geschichtsfestschreibung wird, kann nur durch Vielfalt der Beschreibungen entgangen werden.— Samirah Kenawi

Im Veranstaltungsprogramm sprechen die Künstler*innen und Autor*innen, Archivmitarbeiter*innen und Zeitzeug*innen sowie andere Expert*innen zu in den Beiträgen bearbeiteten Themen, ihren historischen Kontexten und aktuellen Resonanzen.

4. November 2018

14-18 h Eröffnung im Archiv der DDR-Opposition und Haus 22 – Stasizentrale. Campus für Demokratie

** **15 h** Archiv und Haus 22: **Big Bang Backwards** Performance von Nadia Tsulukidze zu Resonanzen zwischen der eigenen Biografie und der einer ostdeutschen Theaterregisseurin und Dissidentin, zwischen Migrationserfahrung im Post-Sozialismus und weiblicher Klaustrophobie in der DDR.

** **17 h** Haus 22: **gemeinsam unerträglich** Szenische Lesung von Ernest Ah & Sabrina Saase & Lee Stevens vom Kollektiv der Raumerweiterungshalle zu lesbischen und trans* Wirklichkeiten, Kulturen und Organierungen in der DDR und ihren Weiterführungen bis heute.

** **19 h District Berlin Ausstellungseröffnung**

26. November 2018

Haus 22 – Stasizentrale. Campus für Demokratie

** **18 h Sounds of Solidarity** Eröffnung der Audioskulptur und Gespräch mit Claude Gomis & Saskia Köbschall

In einem fiktiven Piratensender solidarisieren sich afrikanische Befreiungsbewegungen mit den DDR-Oppositionellen.

** **19 h *Ich will dass niemand keinen Rest findet der Zeugnis wäre unserer Existenz***

Ein Gespräch zu Unterdrückungen und Widerständen in und zwischen verschiedenen politischen Systemen, zu queeren Subjektivitäten und anti-kolonialen Organierungen, Allianzen und ihren

Un/Möglichkeiten mit Claude Gomis, Rebecca Hernandez Garcia, Samirah Kenawi, Saskia Köbschall, Ernest Ah & Sabrina Saase & Lee Stevens vom Kollektiv der Raumerweiterungshalle, Maria Josephina Bengan Making und Peggy Piesche, moderiert von Suza Husse und Elske Rosenfeld

5. Dezember 2018

District Berlin

** 18 h **Deponie** Ausstellungsgespräch mit Anna Zett zu Sprache als Teil der menschlichen Umwelt, zur toten, „zubetonierten Sprache“ des DDR-Systems, zu ihrer (Wieder-)belebung in der Opposition. Was macht eine lebendige Sprache aus, inwieweit ist sie heute ein politisches Ziel?

** 19 h **Umwelt, im erweiterten Sinne**

Ein Gespräch zu politischen Umwelten, zur Umweltbewegung der DDR, zu (materiellem, sprachlichem, ideologischem) West- und Ostmüll, dem (Nach)Strahlen von Landschaften und Geschichte/n. Mit Mareike Bernien & Alex Gerbaulet, Frank Ebert, Sebastian Pflugbeil und Anna Zett, moderiert von Suza Husse und Elske Rosenfeld.

15. Dezember 2018

Haus 22 – Stasizentrale. Campus für Demokratie

** 18 h Gastspiel **D'EST: Eine multikuratorische Online-Plattform für Videokunst aus dem ehemaligen „Osten“ und „Westen“** präsentiert Screening Kapitel #6 **RETOPIA**

Videokunst- und Filmscreening zu den politischen Verschiebungen und Erinnerungsformen der paneuropäischen und globalen Dimension post-/sozialistischer Transformation. Mit Arbeiten von Marwa Arsanios, Pauline Boudry & Renate Lorenz, Anetta Mona Chişa & Lucia Tkáčová, Renata Poljak, Belit Sağ, Katrin Winkler, kuratiert und präsentiert von Katja Kobolt und Bettina Knaup.

16. Dezember 2018

Archiv der DDR-Opposition und Haus 22 – Stasizentrale. Campus für Demokratie

** 16 h **A Vocabulary of Revolutionary Gestures** Ausstellungsgespräch mit Elske Rosenfeld und Wolfgang Templin

Das Video bearbeitet Filmmaterial eines Versuchs dreier Protagonist*innen, aus ihren Erfahrungen am Runden Tisch ein Jahr später einen Wahlwerbespot zu machen.

** 18 h **Über das Nein hinaus / Der Anfang von Etwas**

Runder Tisch zur Revolution 1989/90 und deren politischen und (sub-)kulturellen Formen und radikal demokratischen Praktiken, zu ihrem Nachleben und ihrer Wiederaneignung heute. Mit Max Hertzberg, Henrike Naumann, Nadia Tsulukidze, Elsa Westreicher und Kai Ziegner, u.a. moderiert von Suza Husse und Elske Rosenfeld.

** 20 h **BRONXX** Performance von Henrike Naumann

Ein Versuch, mit den Mitteln experimenteller Musik ein alternatives Kommunikationssystem zum Sprechen über Stasi und Opposition zu entwickeln.

**wildes wiederholen. material von unten: Künstlerische Forschung im Archiv der DDR-
Opposition wird gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.**

Die Robert-Havemann-Gesellschaft wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und durch den Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Das Veranstaltungsprogramm am 16. Dezember 2018 wird realisiert in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung.

Zum Projekt erscheint eine Publikation bei Archive Books.

Pressekontakt:

District Berlin

Johanna Ekenhorst

press@district-berlin.com

+49 1573 3940602

DISTRICT

ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT E.V.
ARCHIV DER DDR-OPPOSITION

■■■ HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS